

Bericht über die Studienfahrt des Ostsee-Clubs vom 06.08.2012 bis 15.07.2012 nach Warin

Tag 1 Freitag den 06.07.2012

Nach und nach kamen alle Teilnehmer der Studienfahrt im Laufe des Nachmittags im Hotel „Am Wariner See“ an. Als alle da waren, wurden die Zimmer verteilt. Später trafen wir uns alle zum Kaffeetrinken auf der Terrasse. Es gab viel zu erzählen, alle hatten sich lange nicht mehr gesehen.

Tag 2 Samstag den 07.07.2012

Nachdem wir alle gefrühstückt hatten, machten wir uns gemeinsam auf den Weg. Heute stand eine Ortsbesichtigung auf dem Plan. Zuerst spazierten wir durch einen Park und über den Mühlengraben in Richtung Wariner See, dort machten wir eine kurze Rast, um den Ausblick über den See zu genießen. Nun ging es in Richtung Rathaus, wo eine Ausstellung über die Tiere und Pflanzen der Region zu sehen war. Danach war eine Besichtigung der Kirche geplant. Einer der freiwilligen Kirchenrestauratoren hat uns etwas über die Wariner Stiftskirche erzählt. Z.B. das es sich um eine gotische Kreuzkirche handelt und das der Taufstein ein Ausstellungsstück einer Rostocker Manufaktur für die Pariser Weltausstellung war. Vor der Kirche sind 3 Glocken zu sehen. Diese wurden nach dem 1. Weltkrieg aus Harteisenguss gemacht und hatten einen schlechten Klang, daraufhin wurden 1998 aus Spendengeldern 4 neue Bronzeglocken gegossen. Damit war unsere Besichtigungstour beendet und wer Lust hatte, ist noch ins Eiskaffee gegangen, andere haben sich etwas Deftigeres geholt. Nachmittags war Freizeit, bis wir uns alle zum Bowling getroffen haben und hinterher sind wir zum Abendessen gegangen. Danach war geselliges Beisammensein angesagt.

Tag 3 Sonntag den 08.07.2012

Wir trafen uns zum Frühstück, aber heute war ein besonderer Tag, Kuddel hatte Geburtstag. Erst mal haben wir ihm ein Ständchen gebracht und dann wurde sein Geschenk überreicht. Um 10.00 Uhr trafen wir uns zu einer Wanderung um den Glammsee. Der Rundweg ist ca. 5 km lang. Es gab viel zu sehen, das Hügelgrab, die Brücke über den Tönniesbach, die Weidenallee und viel, viel Natur. Der Aussichtsturm belohnte alle mit einem wunderbaren Ausblick über den See. Nun ging es zurück Richtung Hotel. Am Nachmittag waren wir alle von Kuddel zum Kaffee und Kuchen eingeladen. So gestärkt haben wir uns alle zum Bogenschiessen getroffen, das war gar nicht so schwer, wie ich gedacht habe. Später nach dem Abendessen war wieder gemütliches Beisammensein angesagt.

Tag 4 Montag den 09.07.2012

Heute wurden wir nach dem gemeinsamen Frühstück von einem Kleinbus abgeholt, zu einer Stadtrundfahrt durch Schwerin. Wir fuhren durch mehrere Stadtteile Richtung Zippendorf. Dort stiegen wir an der Strandpromenade aus, im Sommer so erzählte uns die Stadtführerin ist hier sehr viel los. Das Strandbad liegt am Schweriner Innensee. Von dort ging es zum Schlossgarten. Wir stiegen am Freilichttheater aus, dort werden Konzerte, Kinoaufführungen und andere Veranstaltungen aufgeführt. Weiter ging es zu Fuß durch einer der schönsten Parkanlagen in Mecklenburg. Der Schlossgarten wurde im Stile des französischen Barock errichtet. In späterer Zeit veränderte sich das Aussehen des Schlossgartens. Durch das zuschütten, einiger Wasserarme, entstanden große Rasenflächen mit von Bäumen und Büschen umbetteten Flanierwegen. Wir genossen die schöne Gartenlandschaft. Später bummelten wir noch durch die Altstadt und haben zwischendurch eine Rast in der „Suppenküche“ gemacht. Dort gab es viele verschiedene gut schmeckende Suppen. Der Bus hat uns dann wieder ins Hotel gebracht. Abends nach dem gemeinsamen Essen saßen wir dann wieder gemütlich zusammen.

Tag 5 Dienstag den 10.07.2012

An diesem Tage war nach dem gemeinsamen Frühstück wieder eine Busfahrt geplant. Es ging in das Archäologische Freilichtmuseum in Groß Raden. Es handelt sich um einen altslawischen Tempelort aus dem 9. und 10. Jahrhundert nach Christi, dort haben Archäologen Burg, Siedlung und Tempel am originalen Standort rekonstruiert. Hier haben Schulklassen und andere Gruppen slawisches Haus- und Handwerk aktiv ausprobiert. Im Museumsgebäude sind Silberschätze von Anklam, Dorow und Schwaan, sowie andere Kostbarkeiten aus der Slawenzeit Mecklenburg-Vorpommerns zu sehen. Am Bootsteg vor dem Museum haben wir uns dann alle versammelt, dort wartete ein Fischerboot auf uns. Als wir eingestiegen waren, ging es durch den Groß Radener See, in den Hechtgraben zum Trenntsee und von da in den Sternberger See. Der Fischer machte uns auf einen Seeadler aufmerksam. Er erzählte uns viel über die heimische Tierwelt. In Sternberg angekommen, machten wir uns zu Fuß zum Heimatmuseum auf. In 14 Ausstellungsräumen wurden Trachten, sowie die Wohn- und Küchenräume vergangener Jahrzehnte ausgestellt. Außerdem waren „Sternberger Kuchen“ ein fossilreicher Sandstein zu sehen. Nach all den Besichtigungen hatten wir uns eine Pause verdient. Kuddel hatte uns die beste Eisdiele in der Umgebung versprochen und das stimmte. Nachdem wir alle unsere Eis aufgegessen hatten, machten wir uns mit dem Bus auf den Heimweg ins Hotel. Der Abend wurde nach dem Abendessen mit geselligem Beisammensein beendet.

Tag 6 Mittwoch den 11.07.2012

Es ging heute nach dem Frühstück mit dem Bus nach Bad Doberan. Vom Bus aus sind wir zu der Ruine des ehemaligen Zisterzienserkloster, welches als erstes Kloster in Mecklenburg gegründet wurde, gegangen. Wir sahen uns in den Ruinen des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes um. Einige von uns besuchten auch noch das Münster von Bad Doberan. Von hier aus ging es zur Moli, einer 126 Jahre alter Schmalspurbahn. Wir fuhren in restaurierten, historischen Zügen an der Ostseeküste entlang Richtung Heiligendamm. Die Moli gehört heute zum Personennahverkehr und befördert jährlich eine halbe Million Fahrgäste. In Heiligendamm wurden wir wieder von unserem Bus abgeholt und direkt an der Promenade von Kühlungsborn abgesetzt. Von hier aus konnte jeder selbst den Ort erkunden. Einige gingen Kaffee trinken, flanierten auf der Promenade oder gingen einkaufen. Nach 2 Stunden trafen wir uns wieder am Bus. Der Busfahrer wollte uns noch einen nicht so mondänen Ort wie Kühlungsborn zeigen, nämlich Rerick. Ein kleiner, etwas ruhigerer Ort an der Ostsee. Von da aus ging es mit dem Bus zum Hotel, wo nach dem gemeinsamen Abendessen wieder ein geselliger Abend angesagt war.

Tag 7 Donnerstag den 12.07,2012

Heute trafen wir uns nach dem Frühstück an der Haltestelle vom Linienbus. Es sollte nach Neukloster gehen, wo Kuddel eine kleine Hütte besitzt. Im Zentrum Neukloster stiegen wir aus, weil wir erst eine Jugendstätte besichtigen wollten. Das ehemalige Stallgebäude wurde zum Jugendzentrum umgebaut, wo die Jugend von Neukloster und Umgebung ihre Freizeit mit vielen Aktivitäten verbringen kann. Außerdem wurden 4 neue Übernachtungshütten gebaut, die als Schullandheim genutzt werden. Von hier aus ging es zur Hütte von Kuddel, sie liegt am Neuklostersee. Dort haben wir eine kleine Rast gemacht. Da wir alle Durst auf Kaffee hatten, ging es zu einem kleinen urigen Lokal am See. Es gab dort herrlichen selbstgebackenen Kuchen und frischen Kaffee. Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, ging es zurück zum Bus und wieder zum Hotel. Zum gemütlichen Beisammensein trafen wir uns nach dem Abendessen.

Tag 8 Freitag, den 13.07.2012

Der Bus wartete nach dem Frühstück auf uns, es ging zur Barlachstadt Güstrow. Dort wartete bereits eine Stadtführerin auf uns, mit ihr machten wir uns auf den Weg zum Güstrower Schloss. Es ist ein Schloss wie man es eigentlich in Südeuropa vermutet, dieses hat der italo-schlesischer Baumeister mit geprägt. Vom Schloss aus machten wir einen Rundgang durch die kompakte historische Altstadt. Wir besichtigten den gotischen Dom mit der Schwebenden von Barlach, auf dem geräumigen Marktplatz konnten wir verschiedene restaurierte Bürgerhäuser aus verschiedenen Epochen sehen. Zum Schluss machten wir

Pause im Cafe Küpper. Es wird im Volksmund Scheidungscafe genannt, weil es gegenüber vom Amtsgericht liegt. Dort haben wir uns mit Kuchen und Kaffee gestärkt um danach mit dem Bus zu einem Kutschenmuseum zu fahren. In dem Museum werden 120 verschiedene Kutschen ausgestellt, darunter ist eine Kutsche aus Amerika, ein 100 Jahre alter Pumpenwagen, eine Kutsche der Kaiserin Victoria, eine Sammlung an Kinderkutsche, Militärfahrzeuge aus beiden Weltkriegen und vieles mehr. Außerdem werden viele alte Werkzeuge für den Fahrzeugbau und die Wartung gezeigt. Von dort ging es zurück zum Hotel. Wie jeden Abend saßen wir nach dem Essen alle wieder zusammen.

Tag 9 Sonnabend, den 14.07.2012

Am letzten Tag war nach dem Frühstück Freizeit angesagt. Einige von uns wollten mit dem Linienbus nach Wismar fahren. Dort gab es heute einen Töpfermarkt. Aber zuerst machte ein Teil der Gruppe noch eine Schifffahrt. Danach trennte man sich und jeder machte für sich einen Rundgang durch die Stadt. Um 4 Uhr ging es zurück zum Hotel. Abends, nach dem Essen wollten noch einige Bowlen, später saßen wir noch gemütlich zusammen.

Tag 10 Sonntag, den 15.07.2012

Jetzt war Abschied nehmen angesagt, unsere Studienfahrt war zu Ende. Kuddel hatte mal wieder alles gut geplant und wir freuen uns aufs nächste Jahr und die nächste Studienfahrt.